



Ankunft in Nordhessen: Die beiden Stuten Elisee und Erhana sind aus Estland nach Nordhessen gebracht worden und bilden zusammen mit Gilla und Oliotta die Basis der neuen Zucht. Ein Fohlen wurde bereits geboren, ein weiteres folgt im nächsten Jahr.

FOTOS: THOMAS THIELE

Rettung fast verlorener Rasse

MEHR ZUM THEMA Zuchtprojekt soll Bestände der Beberbecker Pferde sichern

VON THOMAS THIELE

Sababurg/Beberbeck – Die Beberbecker sind eindrucksvolle edle Pferde, intelligent, ausgeglichen und mutig und gute Reitpferde. Nicht umsonst wurden sie jahrhundertlang an der Sababurg und im Gestüt Beberbeck als Reit-, Jagd- und Militärpferde gezüchtet. Bis das Gestüt 1929 aufgelöst und die Pferde verkauft wurden. Sie wiederzufinden, war eine detektivische Arbeit und sie gelang praktisch in letzter Sekunde.

Dem Pferdeexperten Karl-Ludwig Lackner (Borgholzhausen bei Gütersloh) gelang es nach langer Forschung, eine ausgestorben geglaubte Linie der Senner-Pferde, der ältesten deutschen Pferderasse,

die auch eine Basis der Beberbecker-Pferde stellte, bis nach Litauen zu verfolgen. 2009 konnte er die Stute Pechota für sein Gestüt zurückkaufen. Auf Lackners Gestüt wurde auch die Stute Gilla besamt, die im Frühjahr 2019 ihr Fohlen bei der Sababurg zur Welt brachte. Die zweite Stute Oliotta ist ebenfalls trächtig. Diese demnächst vier Tiere und die beiden Stuten Elisee und Erhana, die jetzt vom Landkreis Kassel relativ preisgünstig hinzugekauft wurden, bilden die Basis für die Weiterzucht der Beberbecker Pferde.

Ein Universitätsprojekt sollte eigentlich den Beberbecker Anteil bei Pferden berechnen und durch Genanalysen bestätigen lassen, doch



Bau beginnt bald: Der neue Stall für die Beberbecker Pferde entsteht nahe der Kirchenscheune und des Bauernhofes im Tierpark Sababurg.

ZEICHNUNG: GERHARD RASCH/NH

der überregionale Züchterverband verweigerte die Daten. Zum Glück reichten die detaillierten Zuchtbuchentragungen aus mehreren Ländern aber aus, erklärte Uwe Pietsch vom Landkreis Kassel erleichtert.

Spannend bleibt es nach wie vor, ob sich letztlich das

Beberbecker Pferd wieder als eigenständige Rasse etablieren lässt oder ob es auf eine Abbildzuchtung hinausläuft, bei der man versucht, möglichst viele Eigenschaften der Beberbecker Pferderasse zu betonen. Der Tierpark Sababurg befasst sich bereits seit Jahrzehnten mit dem Erhalt

beziehungsweise der Rückzucht der drei Wildpferdarten Exmoorpony, Przewalskipferd und Heckpferd. Die Beberbecker wären dann eine weitere Rasse, die aber auf englische und arabische Vollblüter, Normannen, Mecklenburger und Hannoveraner Pferde zurückgeht.

Das neue Zuchtbuch schreibt vor, dass für die Wiederherstellung der Beberbecker ausschließlich die 20 Stuten verwendet werden, die sich in mütterlicher Linie auf die fünf im Blut noch nachweisbaren Familienbegründerinnen Guendoleen (geboren 1813), Demant (Trakehner, 1776), Stallmeister (Senner, 1728), David (Senner, 1725) und Camille (Beberbecker, 1806) zurückführen lassen. Für die Besamung werden ausschließlich Trakehner- und Vollbluthengste eingesetzt.

Laut Uwe Pietsch setzt der Landkreis auf die Kooperation mit weiteren Pferdezüchtern, damit sich die Beberbecker Pferde wieder in der Region verbreiten.



Premiere: Im Mai wurde das erste Fohlen der neuen Zucht geboren (Foto vom Tag nach der Geburt).

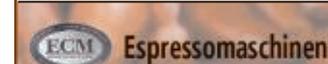


Geschichte: Pferde 1905 in Beberbeck. FOTO: STADTMUSEUM HOFGEISMAR

TIPP DES TAGES



IFA Neuheit E 8 Touch Platin



MACHMAR
Fachhandel · Fachwerkstatt
Lutherstr. 1 · 34117 Kassel
Tel. 0561-14639 · Fax -780915
info@machmar.de · www.machmar.de

VERKAUF SOFFENER SONNTAG
6.10. • 13-18 UHR
mit **Oktoberfest**